Projekt Kenia

Im Hügelland von Machakos und im trockenen Makueni lebt die Mehrheit der Menschen von der Landwirtschaft. Unfruchtbarer Boden, immer längere Dürren, ungeeignete Agrartechniken sowie wegen der Erbteilung stetig schrumpfende Felder führen dazu, dass sich viele Familien kaum mehr selber ernähren können.

Projekt Kenia

Das neue Projekt des Bistums Machakos unterstützt die Ärmsten, ungeachtet ihrer Konfession. Die Fastenaktion-Partnerorganisation ermuntert Frauen und Männer, sich in Solidaritätsgruppen zusammenzuschliessen, um gemeinsam für Notfälle zu sparen oder Gemeinschaftsarbeit auf den Feldern zu verrichten.

Projekt Kenia

Die Zinsen für die gegenseitigen Darlehen sind niedrig, deshalb zahlen die Mitglieder die Kredite zuverlässig zurück. Mit der Zeit können sie sich aus eigener Kraft aus der Schuldenfalle befreien.

Projekt Kenia

Wenn die Solidaritätsgruppen funktionieren, werden ihre Mitglieder von lokalen Animatorinnen und Animatoren in den Prinzipien der Agrarökologie ausgebildet: Sie lernen nachhaltigen Bodenschutz und produktivere, wassersparende und bodenschonende Anbaumethoden kennen.

Projekt Kenia

Die Mitglieder der Solidaritätsgruppen erfahren, wie sie Regenwasser speichern, mit selbst hergestelltem, natürlichen Kompost die Bodenfruchtbarkeit erhöhen und Bäume pflanzen können.

Projekt Kenia

In ihren Küchen und Waldgärten (Food Forests) können sie künftig in jeder Jahreszeit etwas ernten. Indem die Mitglieder der Solidaritätsgruppen auf Kunstdünger und Insektizide verzichten, sparen sie ausserdem Geld.